

einen Kranz auf den Sarg niederlegte. Dasselbe that Herr Dr. med. Goetz aus Lindenau, welcher dem Entschlafenen im Namen der deutschen Turnerschaft deren Dank in das Grab nachrief. Ein Posaunenquartett schloß die Feierlichkeit ab, welche alle Teilnehmer sichtlich auf das Tiefste ergriffen hatte. Man trennte sich von dem Grabe mit dem schmerzlichen Bewußtsein, einen Mann im vollsten Sinne des Wortes, an dem die Sache des deutschen Vaterlandes zu jeder Zeit eine kräftige Stütze gehabt, zur letzten Ruhestätte begleitet zu haben. Das Andenken an den Verstorbenen wird in unserem Volke gewiß fortleben.

Wirna. In einigen Tagen wird die seit 70 Jahren in unsrer Stadt liegende Garnison des Gartereiteregiments die Stadt verlassen, um in Zukunft in Dresden ihr Standquartier zu nehmen. Die Stadtgemeinde hat bereits dem Officierscorps ein Souper zum Abschied gegeben und wird für die Mannschaften der einzelnen Escadrons Abschiedsbälle veranstalten.

Freiberg. Im hiesigen Restaurant „Glückauf“ wurden am 25. März Abends der Wirth wie die Gäste in nicht geringen Schreck versetzt. Der hiesige Bergakademiker M., 21 Jahre alt, der daselbst einkehrte und schon durch sein barsches kurzes Wesen den Anwesenden auffiel, auch getrennt von den Letzteren in einer nur dunkel beleuchteten Ecke des Zimmers sich niederließ, brach nach nur kurzem Aufenthalte daselbst todt zusammen. Der Unglückliche hatte sich, wahrscheinlich mittels Cyankaliums, vergiftet. Ueber die Motive dieses Selbstmordes ist noch nichts bekannt geworden.

Die dauernde Ueberfüllung des Landesgefängnisses zu Zwickau, welche auch durch die Einrichtung der Zweiganstalt Koffen noch nicht hat beseitigt werden können, hat eine abermalige Aenderung der Benutzung von Straf- und Gefangenanstalten nöthig gemacht. Da es von größter Wichtigkeit ist, jüngere Verbrecher vor verderblichen Einflüssen zu bewahren, so werden männliche Verbrecher bis zu 18 Jahren, sobald sie mehr als 1 Monat Gefängniß zu verbüßen haben, in die Straf- und Korrekionsanstalt zu Sachsenburg gebracht. Gefängnißstrafen bis zu 5 Monaten werden in Gerichtsgefängnissen verbüßt; dagegen werden der neuen Gefangenanstalt zu Dresden aus den Kreishauptmannschaften Waagen und Dresden und der Gefangenanstalt zu Chemnitz aus den Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau alle diejenigen männlichen Verbrecher zugewiesen, welchen 5 Monate 1 Tag bis 6 Monate Gefängnißstrafe zuerkannt ist. Gefängnißstrafen von längerer Dauer werden von Männern, wie bisher, in Zwickau, von Frauen dagegen schon von 4 Monaten ab in der Strafanstalt zu Voigtsberg bei Delsnitz verbüßt. Durch die ausgedehntere Benutzung der beiden neuen Gefangenanstalten, welche äußerst günstig, fast im Mittelpunkt ihrer Bezirke gelegen sind, werden nicht nur die großen Strafanstalten bedeutend entlastet, sondern auch dem Staate viele unnütze Transportkosten erspart werden.

Delsnitz. Der Kaufmann Rudolph Herzog in Berlin hat ein Delsnitzer Fabrikgeschäft telegraphisch angewiesen, sofort tausend Mark an die verschiedenen Ortsgeistlichen zu senden, um diesen Betrag ausschließlich in Brod an Nothleidende vertheilen zu lassen.

Lichtenstein. (L. W.) Wie man uns mittheilt, ist am 24. März in Müllers St. Jacob ein Kind todt zur Welt gekommen, welches mit 2 Köpfen und 2 Hälften am Körper versehen war. Die Mutter soll sehr leidend sein. Das todtgeborene Kind wurde am 25. März in die Anatomie nach Leipzig gebracht.

Vermischtes.

* Ein Statistiker, dem genaue Angaben über die Schminke vorliegen, die in den Vereinigten Staaten alljährlich gebraucht wird, meint, man könnte für die Summe, welche die amerikanischen Frauen und Mädchen an den Anstrich ihrer Gesichter verwenden, jährlich 37,000 Häuser anstreichen lassen, jedes Haus zu 300 D. gerechnet.

* Was ist flüssiger als Wasser? Diese Frage richtete der Komiker einer Provinzbühne an seinen Mitspieler. Dieser stutzte, worauf der Komiker sagte: Der Papst, denn der ist überflüssig. Sprach's und wanderte auf 24 Stunden ins Gefängniß, denn die erwähnte Provinzbühne befindet sich in einer katholischen Stadt.

* Neuester Leipziger Neßwitz. Wer ist der billigste Gastwirth in Deutschland? Der Generalpostmeister Stephan. Bei ihm kostet das Rouvert nur 10 Pf., à la carte kommt man schon mit 5 Pf. weg.

Ämtliche Mittheilungen

über die Verhandlungen und Beschlüsse des Stadtgemeinderaths zu Zwönitz.

4. Sitzung, am 28. Februar 1878.

Anwesend 13 Mitglieder. Entschuldigt fehlte Herr Gustav Merkel.

1. wurde beschlossen, zwei neue Strohsäcke für die Arrestlocale und einen Tisch für das Sitzungszimmer zu beschaffen. 2. Auf Anregung einiger Herren Landtagsabgeordneten sollen Ihre Königlichen Majestäten, anlässlich Allerhöchsterer am 18. Juni d. J. bevorstehenden silbernen Hochzeitfeier, durch eine De-

putation sämtlicher (142) Städte des Königreichs Sachsen, unter Ueberreichung einer Petitionstafel beglückwünscht werden. Auf ergangener Aufforderung zum Beitritt schließt man sich den Ausführungsvorschlägen an und werden die antheiligen Kosten hierzu bewilligt. Gleichzeitig wird die Zustimmungserklärung urchriftlich vollzogen. 3. Auf die Anfrage des Herrn Postverwalter Siegel um kostenfreie Ueberlassung der im Rathhause vom 1. April c. ab gemietheten Räume vom 16. März ab bis 1. April c., wird dahin zu antworten beschlossen, daß die leerstehenden Räume auf die wenigen Tage ohne Miethzins benutzt werden können. Zur Anschaffung der für diese Räumlichkeiten noch zu gebrauchenden 2 Regulir-öfen wird einstimmig Genehmigung erteilt. 4. Ueber den vom hiesigen Kirchenvorstand anher abgegebenen Voranschlag für die Bedürfnisse der hiesigen Kirchengemeinde referirt der Herr Vorsitzende der Cassendeputation und beantragt vor Zustimmungserklärung erst noch wegen eines Punktes beim genannten Kirchenvorstand Aufklärung zu erbitten, man beschließt demgemäß. 5. Auf Verordnung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums beantragt der hiesige Kirchenvorstand eine Revision, beziehentlich Erhöhung des Opfer- und Hauslergeldes und der Diaconatheller, dieser Antrag wird zur Prüfung und zu Formulierung geeigneter Vorschläge an die Cassendeputation verwiesen. 6. Der Vorsitzende referirt über den Stand der zu begründenden Volksbibliothek, man nimmt davon Kenntniß und wählt die Herren Stadtverordneten Otto Hahn und Christian Rüger in die ausführende Commission, bewilligt außerdem den benötigten Stempel und einige erforderliche Drucksachen. Nach Erledigung einiger Berathungsgegenstände, deren Veröffentlichung unthunlich erscheint, schließt die Sitzung.

5. Sitzung, am 15. März c.

Anwesend 10 Mitglieder.

Entschuldigt fehlten die Herren Carl Taubert, Christian Rüger, Christian Weber und Adv. Papsdorf.

1. a. Auf Antrag der Baudeputation wird zur Beschaffung einer Straßenlaterne am Rathhaus einstimmig Genehmigung erteilt, ebenso wird b. statt der bereits früher beschlossenen Bänke als Sitzplätze im diesseitigen Sitzungszimmer 18 Stück einfache Stühle mit Rohrstütz anzuschaffen beschlossen und die geringfügige Mehrausgabe bewilligt. 2. Der Vorsitzende bringt in Anregung, die Glasfenster im Rathhause bei einer Hagelgesellschaft zu versichern, da man die Zweckmäßigkeit anerkennt, sollen mit einer derartigen Gesellschaft Verhandlungen eingeleitet werden. 3. In Folge Aufstagsverlegung muß der erste diesjährige Viehmarkt zu einem anderen Tage abgehalten werden, auf Vorschlag der Marktdeputation wird dazu der 29. März gewählt. Bezügliche Bekanntmachungen sollen im Chemnitzer Tageblatt, Stollberger Anzeiger, Obergeregebirgische Zeitung, Erzgebirgischen Volksfreund und Ehrenfriedersdorfer Amtsblatt veröffentlicht werden. Da weitere Anträge und Eingänge nicht vorlagen, wurde die Sitzung hierauf geschlossen.

Kirchennachrichten von Zwönitz.

Dom. Lätare hält Herr P. Reidhardt früh 1/29 Uhr die Beichtrede, Vormittag predigt derselbe über Röm. 5, 1-6; Nachmittags Herr Diac. Böthig.

Uebersicht der Posten in Zwönitz.

Art	Uhr	Min.	Ort	Postart
Zukunft.	5	25	Grünhain	Priv. Perf. Post.
	10	15	B.	"
	5	10	"	Botenpost.
	10	30	Stollberg	Priv. Perf. Post.
	7	30	"	"
Abgang.	11	—	Annaberg	"
	9	25	"	"
	7	10	Grünhain	"
	8	20	"	"
	12	45	"	Botenpost.
	7	—	Stollberg	Priv. Perf. Post.
	1	—	"	"
	7	10	Annaberg	"
	5	—	"	"
	5	—	"	"

Die Bahnhofstransporte haben "Anschluß" an folgende Züge:
in der Richtung nach Aue 6 Uhr 15 Min. B., 10 Uhr 52 Min. B., 4 Uhr 9 Min. N.,
in der Richtung nach Chemnitz 6 Uhr 19 Min. B., 12 Uhr 9 Min. N., 5 Uhr 41 Min. N.

Außerdem werden bei den Zügen 9 Uhr 22 Min. B. nach Chemnitz und 7 Uhr 58 Min. N. nach Aue je ein Briefpaket abgefanbt.

Tageskalender.

Kaiserliches Post- und Telegraphenamts im Rathhaus, Wochentags geöffnet von früh 7-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr, Sonntags von 7-8 u. 10-12 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags.

Standesamt, geöffnet für Geburtsanmeldungen Dienstag und Freitag Nachmittags von 2-5 Uhr; für Todesanzeigen jeden Tag zu den üblichen Expeditionsstunden (Vorn. von 8-12 und Nachm. von 2-5 Uhr); für Aufgebotsverhandlungen Montag und Donnerstag Vormittags von 8-12 Uhr; für Eheschließungen nach Uebereinkunft.

Stadtkassen-Expedition, geöffnet von früh 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr.

Volksbibliothek, geöffnet vom 1. April c. ab Sonntags Vormittags von 10-12 Uhr, Local im Rathhause, 1 Treppe.

Spar- und Vorshukverein im Sieber'schen Wohngebäude, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von Nachmittags 3-6 Uhr.

Agentur des landwirthschaftlichen Creditvereins bei Herrn Kaufmann Carl Schmidt am Markt.

Chemnitzer Marktpreise vom 27. März 1878.

Ware	11 Mk.	— Pf.	bis	11 Mk.	35 Pf.	pr.	50 Kilo.
weißer und bunter Weizen	11	—	10	35	—	—	—
gelber inländischer Roggen	10	10	—	10	95	—	—
fremder	7	60	—	7	95	—	—
Braugerste	8	50	—	9	25	—	—
Futtergerste	6	50	—	7	—	—	—
Hafers	7	—	—	7	25	—	—
Heu	2	50	—	3	—	—	—
Stroh	2	20	—	2	75	—	—
Kartoffeln	2	50	—	3	—	—	—
Butter	2	—	—	2	40	—	1 Kilo.